

Arbeits- und Therapiezentrum offiziell seiner Bestimmung übergeben

Ein Marmeladenbrot im „Centre Roger Thelen“

Simone Heiderscheid

Gestern wurde in Anwesenheit von Arbeitsminister François Biltgen das „Centre Roger Thelen“, das seit etwa einem Jahr autistischen Menschen Arbeit bietet, eingeweiht.

Beckerich - Bis vor etwa einem Jahr gab es mit Ausnahme der acht Plätze im „Keramikatelier“ in der Escher Kulturfabrik keine Arbeitsmöglichkeit in geschützten Werkstätten für autistische Personen.

Das hat sich geändert seit das „Centre Roger Thelen“ existiert. 18 behinderte Menschen haben inzwischen hier Arbeit gefunden und 40 sollen es einmal werden. Mit der Unterstützung ihrer zehn Betreuer gehen diese Menschen nun zum ersten Mal in ihrem Leben einer bezahlten Beschäftigung nach.

Obwohl sich Autisten sehr schwer damit tun, sich auf neue Situationen einzustellen und man im „Centre Roger Thelen“ deswegen auf Schwierigkeiten gefasst war, klappte die Eingliederung der Behinderten in das neue Zentrum sehr gut. Sie gehören jetzt zum arbeitenden Teil der Bevölkerung so wie die meisten



Foto: Fabrizio Pizzolante

Der Einweihung wohnten auch Minister Biltgen sowie die Bürgermeister der Gemeinde Beckerich und der Nachbargemeinden bei



Foto: „Centre Roger Thelen“

In der Küche wird auch für das Take-out gekocht

anderen Erwachsenen in ihrer Gesellschaft auch. Diesen Status wissen sie zu schätzen und das hat sich im Laufe des vergangenen Jahres positiv auf ihre persönliche Entwicklung ausgewirkt.

Das „Centre Roger Thelen“ bietet nicht nur entlohnte, abwechslungsreiche und sinnvolle Arbeit für die autistischen Behinderten, sondern auch ihren Bedürfnissen angepasste Therapiemöglichkeiten. Zu den therapeutischen Einrichtungen des Zentrums gehören ein Snoozleraum, ein Airtramp oder ein Musiktherapieraum.

Im „Centre Roger Thelen“ dreht sich fast alles um die in der eigenen Werkstatt gekochte Marmelade. Im circa vier Hektar großen Obstgarten wächst ein Teil des verarbeiteten Obstes. Die Marmelade kommt in eigens hergestellte Keramiktöpfe, deren Aufkleber in der Repro-Werkstatt gedruckt werden (hier können aber auch Druckarbeiten in Auftrag gegeben werden). Die Umverpackungen kommen aus der Papierwerkstatt. Schlussendlich kommt die Marmelade in den Verkauf, und zwar werden zig Sorten in den drei verschiedenen Geschmacksrichtungen „Les classiques“ (Erdbeere u.a.), „Les exotiques“ (Kiwi u.a.) und „Les fruits d'antan“ (Holunder, Quitte u.a.) angeboten.

Unter dem Motto „Eis eischt Gebeesseschmier“ stand die gestrige Einweihung und selbstverständlich konnte nach Herzenslust von der hausgemachten Marmelade probiert werden.

Zum Zentrum gehört auch ein Garten, der von den Beschäftigten bestellt wird, das Gemüse wird in der hauseigenen Küche verarbeitet. In der Küche wiederum werden nicht nur die Mahlzeiten der Mitarbeiter zubereitet – ein kleines Take-out, in dem ein Tagesmenü angeboten wird, ist angegliedert. Das Zentrum wurde nach einem der Initiatoren des Pilotprojektes benannt: Roger Thelen, Vater eines autistischen Mädchens, starb im Dezember 2000 im Alter von 44 Jahren. Das Pilotprojekt wird vom „Fonds social européen“ (FSE) und vom Arbeitsministerium kofinanziert.

Un handicap **peu connu**

Qu'est-ce que l'autisme?

Luxembourg - Selon différentes études épidémiologiques internationales nous devrons théoriquement compter au Luxembourg entre 230 et 460 personnes atteintes d'autisme. Pourtant, nombreuses sont les personnes qui ne connaissent pas ce handicap. Ceci est aussi dû à la difficulté d'expliquer l'autisme en quelques mots.

En effet, entre une personne atteinte d'autisme et une autre existe tout un monde de différences. Certaines personnes autistiques parlent continuellement, d'autres pas du tout. Quelques personnes cherchent à s'isoler et refusent tout contact physique, d'autres vous étouffent par leur présence physique. Il existe des personnes atteintes d'autisme qui réalisent des performances intellectuelles incroyables dans des domaines bien précis, tandis qu'on remarque chez d'autres un handicap mental profond.

En somme, trois grands critères permettent d'établir un diagnostic d'autisme, à savoir:

- une altération qualitative des interactions sociales
- une altération qualitative de la communication
- un caractère restreint, répétitif et stéréotypé des comportements, des intérêts et des activités. Les personnes atteintes d'autisme me semblent surtout handicapées dans tout ce qui a trait à l'abstraction, à l'imagination et à l'anticipation, ce qui explique les problèmes de communication et de comportement social.

Les études scientifiques actuelles reconnaissent que l'autisme résulte d'une déficience envahissante du développement de diverses fonctions du système nerveux central. La ou les causes doivent encore être élucidées, mais il paraît clair qu'il ne s'agit pas d'une cause biologique unique, mais d'une étiologie multifactorielle.

Marc De Geest
Directeur d'Autisme Luxembourg asbl.



Foto: Fabrizio Pizzolante

→ Glossaire: Seite 60

Das Gebäude des „Centre Roger Thelen“

→ Autisme Luxembourg asbl.

CP: IBAN LU49 1111 0725 2061 0000
BCEE: IBAN LU56 0019 1000 1849 2000

33, rue Antoine Meyer, L-2153 Luxembourg
Tél.: (352) 45 80 09; Fax: (352) 45 05 55
autisme.lux@internet.lu
www.autisme-luxembourg.lu

